

ihr nach! Spüre, wie das Singen des Motors zum Jauchzen wird, wenn er vorwärtsstürmt, — spüre, wie er dich fliegend trägt, wie er um Zentimeter und Zentimeter der schwärzlichen, geraden Strecke kämpft, — wie er dich dem Feind näherträgt, immer näher, jetzt daneben, jetzt langsam vorbei, bis du den ersten Vorsprung gewinnst... bis der andere plötzlich, jäh atemlos zurückfällt und dein kleiner Wagen mit dir aufjubelnd vorwärtsstürmt über die leere, endlose Strecke dahin... bereit, mit dir in die Unendlichkeit zu gehen, denn er kennt keine Müdigkeit, solange sich deine Kraft auf ihn überträgt... bis du ihn endlich das Tempo verlangsamen läßt, und in seinem letzten Summen, mit dem er zum Stillstand kommt, noch das Glück der Jagd nachzittert...

*

Sei glücklich, Freund, und dein Wagen wird glücklich sein. Bist du traurig oder verärgert, so setze dich nicht ans Steuer, denn deine Geliebte wird neben dir leiden.

Sieh, der Himmel ist blau und klar. Die weite Welt wartet auf dich. Das Rauschen der Blätter weiß nichts von den Börsenkursen, die dich bedrücken, oder von den Zahlungseinstellungen, die du heute zur Kenntnis nahmst. Lacht nicht die Sonne immer wieder hell und gibt es nicht Straßen, die von einem Ende der Welt zum anderen führen?

Laß die Sorgen. Am Kühler deines Wagens blinkt der Dreistern, der dir ein froher Wegweiser sein will. Spüre die Liebesbereitschaft, die dich erwartet. Laß deine Augen ein paar Minuten auf den Linien dieses Wagens verweilen, der für dich, für dich allein existiert.

Denke immer daran, daß deine Maschine deine Geliebte ist — die erste oder — die zweite...



„Putt, putt, putt, mein Hühnchen!
Stimmungsbild aus der Steinzeit

(Life)